

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

Nr. 83 Samstag den 11. April 1931 89. Jahrgang

### Das Gutachten der Brauns-Kommission

Die Arbeitsbeschaffung

Berlin, 10. April. Die Mehrzahl der Reichsminister wird Ende der nächsten Woche wieder in Berlin sein, so daß dann in der zweiten Aprilhälfte die Regierungsarbeit ihren Fortgang nehmen kann. Im Vordergrund der vorrangigsten Aufgaben steht die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, um die sich das Kabinett seit Beginn schon seit vielen Monaten bemüht. Sie hat sich inzwischen die Unterstützung der sogenannten Brauns-Kommission verschrieben, von der sie brauchbare Anregungen erwartet.

vorgenommen werden können. Dagegen läßt sie wieder zahlreiche Ausnahmen zu, weil sie sich Veranlassungen doch nicht restlos zu verschließen vermochte, mindestens aber wohl nicht verschärfen wollte, an Hand von Beispielen darzulegen, daß mit schematischer Arbeitszeitverkürzung mehr Schaden als Nutzen gestiftet wird. Eräfte Angaben über die Auswirkungen ihrer Anregung auf das Arbeitslosenheer gibt die Kommission nicht an.

### Der Machtkampf in Preußen

Berlin, 10. April. Der Berliner Volkszeitungspräsident hat auf Grund des Reichsstaatsvertrages und der letzten Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen das Verbot des Stahlhelms, die „Stahlhelmszeitung“, auf drei Monate verboten. Der Berliner Volkszeitungspräsident bezieht sich in der Begründung des Verbots auf einen Artikel vom 3. April in der „Stahlhelmszeitung“, in dem auf die polnische Gefahr hingewiesen und gesagt wird, daß die preussische Staatsregierung nicht geeignet sei, die Gefahr, die aus von Polen droht, abzuwehren. Weiter wird der Preußenregierung der Vorwurf der Schwächung des Reichstamms gemacht. Es wird schließlich noch die Behauptung aufgestellt, daß die Preußenregierung stets im Wahne der Verkündung ein sicherer Verbündeter Frankreichs und damit Bolens sei und das Deutsche Reich immer mehr entmanne, bis es zu spät sei. In Zusammenhang mit Bemerkungen, die sich auf die Verhältnisse in Preußen beziehen, wird der Preußenregierung der Vorwurf gemacht, daß sie die Reichsregierung in ihrem Kampfe nicht stärke und dem Fortschreiten des Auslandes, sich in deutsche Angelegenheiten zu mischen, eher Vorwand leiste, als sich ihm widersetze. In diesen Ausführungen erblidet der Volkszeitungspräsident keine einmalige zufällige Entgleisung, sondern eine Kette von Beschimpfungen des preussischen Staates und der preussischen Regierung, so daß er sich veranlaßt gesehen hat, die „Stahlhelmszeitung“ auf drei Monate zu verbieten.

### Stahlhelm legt Beschwerde gegen das Zeitungsverbot ein

Berlin, 11. April. Der erste Bundesführer des Stahlhelms, Seidte, hat an den Volkszeitungspräsidenten von Berlin ein Schreiben gerichtet, in dem er gegen das Verbot der Zeitung „Der Stahlhelm“ Beschwerde einlegt. Eine Beschimpfung der Staatsform sei in keiner Weise erkenntlich, auch nicht beabsichtigt, ebensowenig eine Beschimpfung der Reichs- oder einer Landesregierung oder eines einzelnen Mitglieds derselben. Die Ausführungen des Artikels bezogen vielmehr in durchaus sachlichem und ruhigem Tone nur, daß die unter sozialdemokratischem Einfluß stehende preussische Regierung infolge ihrer auf der Internationalität des sozialdemokratischen Parteiprogramms sich ergebende Einstellung und der von ihr betriebenen bezw. beeinflussten Volkspolitik nicht geeignet und in der Lage sei, die nach Ansicht des Beschwerdeführers maßgebenden Interessen Preußen-Deutschland hinreichend wahrzunehmen. Sollte der Beschwerde nicht abgeholfen werden, heißt es in dem Schreiben weiter, so wird gebeten, sie sofort im Zusammenhang weiterzuleiten, damit im Hinblick auf das zurzeit laufende Volksbegehren die Aufhebung des Verbots durch eine der höheren Behörden eventuell des Reichsgerichts so schnell als möglich und jedenfalls noch vor Ablauf der Eintragungsfrist bezw. vor dem planmäßigen Erscheinen der nächsten Nummer des Stahlhelms ausgeprochen werden kann.

### Hilfer für das Volksbegehren

München, 10. April. Hitler erläßt heute im „Völkischen Beobachter“ einen Aufruf, in dem es heißt: „Der Stahlhelm hat die Auflösung des preussischen Landtags als ein Volksbegehren eingebracht. Es ist die Aufgabe und die Pflicht aller Parteimitglieder und aller Angehörigen unserer Bewegung, sich ausnahmslos in die Listen einzusetzen. Helft auch auf diesem Wege mit, daß die zentriermäßig-marxistische Politik des Terrors und der Vernichtung unseres Volkes gebrochen wird. Sorgt dafür, daß Preußen wieder wird, was es jahrhundertlang war: Ein stolzes Bollwerk deutscher Kraft, ein Bannerträger der deutschen Politik.“

### Zahlreiche Kommunisten in Berlin verhaftet

Berlin, 10. April. Im Zusammenhang mit den kommunistischen Sprengstoff-Fällen, die in den letzten Wochen in verschiedenen Teilen des Reiches gemacht wurden, fanden auf Veranlassung des Oberreichsanwalts wieder Hausdurchsuchungen bei Berliner kommunistischen Funktionären und in mehreren Privatquartieren kommunistischer Vertrauensleute statt. Im Verlaufe der Polizeiaktion, die fast den ganzen Tag andauerte, wurden mehrere von der Oberreichsanwaltschaft schon seit längerer Zeit gesuchte Personen verhaftet und der Abteilung I A des Polizeipräsidiums zugeführt. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein russischer Staatsangehöriger, der mit mehreren Mitgliedern der sowjetrussischen Handelsdelegation in einer Pension am Kurfürstendamm wohnte.

### Keine Verschiebung der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 10. April. Die von anderer Seite gebrachten Redungen über eine Verschiebung oder Unterbrechung der Verhandlungen zwischen der russischen Wirtschaftsdelegation und Vertretern der deutschen Industrie sind nach Informationen des WTB-Handelsdienstes sämtlich aus der Luft gegriffen. Die Verhandlungen werden am Samstag vormittag fortgesetzt und man ist bestrebt, sie in einigen Tagen zu Ende zu führen.

### Kalferteiner „begnadigt“

Berlin, 10. April. Wie aus Bogen mitgeteilt wird, hat die italienische Regierung, die in diesen Dingen von jeher recht erfindlich gewesen ist, eine neue Art von Schikanen gegen in Südtirol beheimatete deutsche Kinderbetten ausgetüftelt. Der ehemalige Abgeordnete Michael Kalferteiner, der auf 2 Jahre verbannt werden sollte, ist zu einem zweijährigen Sausagefängnis in der Stadt Bogen „begnadigt“ worden.

### Piccard hat Pech

Augsburg, 10. April. Nach einer Mitteilung, die von der Ballonfabrik Niedinger ausgeht, ist der Start des Ballons in die Stratosphäre, der auf Samstag früh angelegt war, abermals verschoben worden, da nach dem plötzlichen Wetterumschwung nicht damit zu rechnen ist, daß in dieser Woche an einen Start gedacht werden kann.

### Der kleine Professor aus Brüssel ist wirklich ein vom Pech verfolgter Mann, der aber trotz aller Widerstände nicht nachgibt.

Ganz plötzlich kam die Nachricht, daß er und sein Affekt nach Augsburg abgereist sind, um recht bald den Aufstieg in die Stratosphäre anzuführen. Von Tag zu Tag mußte der Start verschoben werden, da sich das Wetter nicht weiterhin besserte, sondern immer mehr verschlechterte. Prof. Piccard hält aber mit aller Gewalt an seinem Plane fest, in nächster Zeit den so sorgfältig vorbereiteten Aufstieg vorzunehmen. Er wird bis Monats Mai in Augsburg bleiben, um auf dauerndes schönes Wetter zu warten.

Nach dem durch Konstruktionsfehler an dem Ballon verursachten ersten Aufstiegsversuch ist es dem kühnen Wissenschaftler zu gönnen, daß sein Wunsch auf anhaltendes gutes Wetter, recht bald in Erfüllung gehen möge.

### Schlappen der Weltpolitik

(Politische Wochenblatt.)

Brünnings Sieg über die Opposition. — Deutsche Kulturhande. — Der Ausflug nach London. — Briands stille Arbeit gegen die Jollusion. — Die Klippe der Abrüstung. — Die nationale Schande des Deutschstämmertums.

is. Die Osterzeit war für die Rechtsopposition gerade nicht glückbringend. Erst wurde der nationalsozialistische Minister Dr. Frit in Thüringen seines Amtes enthoben. Dann brach die Streikwelle in Berlin aus, die durch Hitlers Staatsstreich beilegt ist. Ob damit der Riß zwischen Nationalsozialismus und Sozialismus geschlossen bleibt? Schließlich scheiterte der Versuch der Rechtsopposition, den Reichstag wieder einzuberufen, am Entschluß des Reichstagsrats. Obwohl die Deutschnationalen und Nationalsozialisten lautlos zu dieser Beratung wieder in das Reichstagsgebäude zurückkamen, mußten sie schließlich bei ihrer ersten Rückkehr eine Niederlage einstecken. Brünnings blieb also Sieger.

Wenngleich die Bolschewisten in diesem Jahre an Ostern mit Demonstrationen nicht aufwarten konnten, wie an den ähnlchen Ostern des Vorjahres, so entsafteten sie, z. T. sogar unter den Augen der preussischen Polizei, eine ganz unerhörte Kulturschande. Man kann es nicht verstehen, daß die Polizei gegen derartige Veranstaltungen nicht energischer einschritt. Ihre Langmut grenzte hier an Kulturhande! Inzwischen setzten die Kommunisten ihre Märsche bei der Reichswehr fort. Sie bearbeiten besonders die um Berlin liegenden Garnisonen.

Der Osterhase wartete der deutschen Außenpolitik mit einer Niedertracht auf: Er überbrachte ihr die Einladung der englischen Regierung. Zuerst dachte man an einen Kaiserausflug nach Cherbourg. Die französische Presse lächelte über ihre giftigen Pfeile des Argwohn nach England und behauptete, daß die englische Regierung mit den Deutschen vor der Völkerbundtagung gegen Frankreich geheime Vereinbarungen getroffen. London gab nach und man will sich nun anfangs Juni zusammensetzen, nachdem die Tagung des Völkerbundes schon die wichtigsten Fragen der Gegenwart, die Jollusion, der Bericht der Polen über die Bestrafung der Aufständischen u. a. behandelt haben wird.

Über den Zweck dieses Besuchs herrscht noch ein gewisses Dunkel. Sicherlich wird man über die Abrüstung, an der England so viel gelegen ist, verhandeln. Auch die Reparationen dürften zur Sprache kommen. Jedenfalls wird Frankreich diesen „Seitenzweigen“ der englischen Regierung nach wie vor argwöhnisch verfolgen.

Der Sturm, den die Jollusion in Europa auslöste, ist im Abflauen. Nur Preußen, der Außenminister der T. Hebel, hat sich von dem Schreden noch nicht erholt und wehrt immer noch gegen den neuen Völkerverein. Vor kurzem meinte er noch, daß ein Panuropa ohne Einvernehmen Frankreichs und Italiens undenkbar sei. Frankreichs Ablehnung ist bekannt. Briand bereitet in aller Stille wirtschaftliche Gegenmaßnahmen vor. Mussolini, der Diktator Italiens, dagegen wahrte dem Jollund wohlwollende Neutralität. Doch sind seine Reuegerungen bei der Wetterwendigkeit der italienischen Außenpolitik mit Vorbehalt zu genießen.

Die Forderung Deutschlands, der Völkerbundrat möge in der Maltagung von den Völkern verlangen, daß sie ihren Rüstungsstand offen und ehrlich angeben müßten, war gerade keine Liebesgabe an das schwergerüstete Frankreich. Noch vor einiger Zeit vries man in Frankreich mit lauten Reden die Segnungen des Flottenpaktes, den es mit Italien schloß. Auch Mussolini war gerührt von dieser Friedensstat. Deute aber sind die beiden lateinischen Schwestern eben wegen der Flottenabrüstung wie Hund und Katz aufeinander erpicht. Frankreich möchte nämlich seine alte Kriegs-Tonnage durch moderne Schiffe ersetzen, wogegen Italien unter Hinweis auf das Abkommen lebhaft protestiert. In einer neuen Flottenverhandlung soll diese gefährliche Klippe umschifft werden.

Die deutschen Kinderbetten finden keine Ruhe. So gibt die Verbannung des über 60 Jahre alten, ehemaligen Landtagsabgeordneten Kalferteiner in Südtirol wieder ein Beispiel von der „Entgermanisierung“, die der Faschismus mit grausamen Mitteln betreibt. Südtiroler benützt die kommende Volkszählung, um die nationale Schande des Deutschstämmertums anzuerkennen, wie es in einem slowenischen Plakat heißt.

Auf dem politischen Schauplatz in Europa verdient noch der Ausgang der Gemeindevahlen in Spanien Beachtung. Hier errangen nämlich die Monarchisten einen überragenden Sieg über ihre Gegner. Damit ist freilich noch nicht das letzte Wort in dem Kampfe zwischen Monarchie und Republik gesprochen. Die ewige Unruhe in Indien findet an dem religiösen Gegenplatz zwischen den Hindus und den Moslems neue Nahrung.

### Englische Wirtschaftskreise zur Jollusion

London, 10. April. Die englischen Blätter geben die Rede des französischen Staatspräsidenten Doumergue über den Welt von Wien ohne Kommentar wieder. Man sieht daraus, wie gründlich sich die Kervostät gelegt hat, die ein paar Tage lang in London herrschte. Die Aussicht auf den deutschen Ministerbesuch hat die Atmosphäre aufgelockert und die Klippe wieder auf die breiteren Grundlagen der deutsch-englischen Beziehungen gelenkt. Es ist jetzt wieder möglich, die Stimmen der

Anzeigenpreis:  
Der einseitige Textpreis ober  
einen Raum 20 Zeil. Nettobetrag  
40 Zeil. Nettobetrag 100 Pros.  
Zuschlag. Offerte und Auftrags-  
erteilung 20 Hpt. Bei größeren  
Aufträgen Nachh. der im Falle  
des Nichterfolgens hinfällig  
wird, ebenso wenn die Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen nach Ver-  
tragsdatum erfolgt. Bei Verhö-  
rungen treten sofort alle früheren  
Vereinbarungen außer Kraft.  
Berichtstand für beide Teile ist  
Neuenbürg. Für teils. Aufträge  
wird keine Gewähr übernommen.  
Erscheint täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.





**Neuenbürg.**  
**Die Aufnahme in die Klein-Kinderschule**  
 findet am Montag den 13. April statt.  
 Die Kinder müssen das dritte Lebensjahr zurückgelegt haben.  
 Dekan Dr. Megerlin.

**Gemeinde Birkenfeld.**  
**Wild- und Vogelschutz.**  
 Mit Rücksicht auf den gebotenen Wild- und Vogelschutz wird das Sammeln von Legehölz in den hiesigen Gemeindeforesten für die Monate April und Mai vollständig verboten.  
 Birkenfeld, den 10. April 1931.  
 Bürgermeisteramt: Neuhaus.

**Gemeinde Birkenfeld.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Kommen am Montag den 13. April 1931, abends 1/8 Uhr, kommen im Gasthaus z. „Röhle“ hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Aus Abteilung Flegelwägen:  
 1 Km. Eichen- und 32 Km. Nadelholz, sowie sechs Kesselloste in Flächenlösen.  
 Gemeindepflege: Hech.

**Birkenfeld.**  
**„Baterhaus“-Baupartasse**  
 G. m. b. H.  
 Ortsgruppe Birkenfeld.  
**Unsere Monats-Versammlung**  
 findet am Montag den 13. April 1931, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Bären“ statt.  
 Zahlreichen Besuch erwartet  
 Der Obmann.

**Niebelbach.**  
 Am Sonntag findet im Gasthaus zur „Traube“  
**Tanzmusik**  
 statt, wozu höflichst einladet  
 Karl Gall.

**Randfunk-Batterien**  
 aller Art  
**AUTO-KÖNIG**  
 Neuenbürg.

**Mädchen**  
 für Nachmittag zu 2 Kindern gesucht. Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

**Sämtliche**  
**Plafate**  
 für Vereinsfeste  
 für Behörden  
 für Reklame  
 liefert in geschmackvoller und zweckmäßiger Ausführung  
**„Der Enztäler“ Neuenbürg**

**Krieger-Verein Neuenbürg.**  
**Einladung!**

Morgen Sonntag den 12. April in der Turn- und Festhalle  
**Großer Lichtbilder-Vortrag**  
 über die Schlachtfelder und Friedhöfe von Flandern bis Verdun.  
 Vortragender: Herr Prokurist Meyer von der Handelskammer Stuttgart.  
 Der Vortrag wird die Besucher hinausführen auf die wichtigsten Kampfgebiete im Westen, in denen unsere württembergischen Divisionen in so heldenhafter Weise jahrelang stritten, er wird uns auch die Ruheplätze unserer Gefallenen und der unserer Gegner zeigen.  
 Wir laden hiezu unsere Kameraden mit Angehörigen, die einstigen Mitkämpfer, die Angehörigen und Hinterbliebenen von Gefallenen, sowie die gesamte Einwohnerschaft von hier und Umgebung höflichst ein.  
 Der Ausschuss.  
 Beginn punkt 1/8 Uhr. Eintritt frei!

Beginn punkt 1/8 Uhr. Eintritt frei!

**Trefzger MÖBEL**  
 Wir bitten um Ihren Besuch  
 In unserer Verkaufsstelle  
**Pforzheim**  
 Schloßberg 19  
 Derblüffend billige Angebote in erstklassigen Waren werden Sie erst von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen  
 Süddeutsche Möbel-Industrie  
 Gebr. Trefzger G. m. b. H.

**Wir die Wiener Ihrer Gesundheit**  
 machen Kranke gesund und bringen Gesunden neue Kraft, indem wir Magen, Darm und Nieren in Ordnung halten. Wir heißen:  
**Ueberkinger Sprudel u. Adelheid-Quelle**  
**Teinach-Hirschquelle und Sprudel**  
**Imnauer Apollo-Sprudel u. Apollo-Quelle**  
**Jura-Sprudel und Sauerbrunn**  
**Remstal-Sprudel und Urquell**  
 Einer von uns sei Ihr täglicher Tischgenosse, dann fühlen Sie sich immer besser und besser.  
 Wie Sie mit wenigen Mark eine richtige Brunnkur machen, sagen Ihnen unsere interessanten Druckschriften. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen/Würt.

Heinrich Müller, Mineralwasserfabrik, Neuenbürg, Telefon 6,  
 Ludwig Groß, Mineralwasserhandlung, Neuenbürg, Telefon 159,  
 Fritz Würster, Mineralwasserhandlung, Calmbach, Telef. 384,  
 Ernst Höll, Mineralwasserhandlung, Pfingstweiler,  
 Carl Tubach, Mineralwasserhandlung, Wildbad, Telefon 62,  
 Carl Frank, Mineralwasserhandlung, Birkenfeld,  
 Friedrich Wieland, Mineralwasserhandlung, Arnbach.

**Mittwoch, 15. April**  
**Bieh- und Schweinemarkt**  
 in Neuenbürg.  
 Neuenbürg.  
 Die nächste Mütterberatungsstunde findet am Montag d. 13. April 1931, nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Kinderschulgebäude statt.

Forstamt Calmbach.  
 Forstmeisterrevier.  
**Holz-Verkauf**  
 von Schlagraum- und Schneedruckstangen.  
 Am Dienstag d. 14. April 1931, nachmittags 1/8 Uhr, in Calmbach in der „Sonne“ aus Staatswald I Eiberg Abt. 12 Schloßbrunnen, 13 Rahnbuschel, 14 Wartgrund, 20 Kreuzstein, 29 Kirchenstein, 30 Hirschgärtle, 55 Steinrück: 1910 geschälte Nadelholzstämme.

Oberhausen.  
 Einen Wurf schöne **Milch-Schweine**  
 sowie **Weißwein** zu 50 Pfennig, auch reinen Rirsch- u. Verschnittbranntwein hat zu verkaufen  
 Wilh. Pfeiffer.

**Neuenbürg.**  
**Heute Samstag**  
**Mehlsuppe**  
 wozu freundlichst einladet  
 Renze z. „Gr. Baum“  
 Neuenbürg.  
 Kinderloses Ehepaar sucht per sofort  
**2 Zimmer-Wohnung**  
 Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

**4-6 Zimmer**  
 nebst Zubehör (Höhenlage) gesucht. (Beamtenfamilie drei Personen). Neueste Preisangabe unter L. E. W. 630 an die Enztäler-Geschäftsstelle.  
**Wer verkauft sein Haus**  
 evtl. mit Geschäft oder sonst. Anwesen hier oder Umgebung? Nur Angebote direkt vom Besitzer unter V. 35 an den Verlag der „Vermiet- u. Verkaufszentrale“, Frankfurt a. M., Goetheplatz 22.

**Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.**  
 Sonntag, den 12. April (S. Oasmodogenität)  
 10 Uhr Predigt (Bib. 20, 24 u. 29; Lied Nr. 107).  
 Stadtpfarr Pfrk. 11 Uhr Kindergottesdienst (Sonntagschule).  
 1/2 Uhr Christenlehre (Erdler).  
 Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

**Kath. Gottesdienst in Neuenbürg**  
 am Sonntag, den 12. April (W. i. h. Sonntag).  
 1/9 Uhr: Predigt und Amt mit hebr. Erstkommunion d. Kinder.  
 2 Uhr: Andacht.  
**In Herrenalb**  
 10.15 Uhr Gottesdienst.

**Methodistengemeinde**  
**Evang. Freikirche.**  
 Sonntag, den 12. April 1931.  
 Form. 1/10 Uhr Neuenbürg-Gebäude.  
 Form. 11 Uhr Sonntagsschule.  
 Nachm. 1/3 Uhr Ottenhausen.  
 Abends 1/8 Uhr Arnbach.

**Evang. Gemeinschaft**  
**Gemeindehaus Schillerstr. 10**  
 Sonntag, den 12. April morgens 1/10 Uhr und nachm. 3 Uhr Predigt von R. Lang.  
 Dienstag, den 14. April abends 8 Uhr Bibelstunde, anst. Jugendverein.

**Evang. Gottesdienst in Birkenfeld**  
 Sonntag, 12. April.  
 9.30 Uhr Predigt.  
 10.30 Uhr Kindergottesdienst.  
 1 Uhr Christenlehre (Erdler).  
 7.30 Uhr Abendgottesdienst.  
 Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde.

**MERCEDES-BENZ**  
 erzielte auf der kürzlichen Berliner Automobil-Ausstellung dank seiner glänzenden Modelle 1931 u. zeitgemäßen Preise den unerwartet großen geschäftl. Erfolg.  
 Vorbildliche, erprobte Konstruktionen, edelstes Material und die sprichwörtliche Präzisions-Werkmannsarbeit begründeten und festigen dauernd den Welt Ruf und das Ansehen der Marke MERCEDES-BENZ.

Type »Stuttgart 200«, 6 Zyl. (8/38 PS) Limousine, 4/5sitzig . . . Mk. 5980 Cabriolet NC, 4sitzig . . . Mk. 7250	Type »Mannheim 350«, 6 Zyl. (14/70 PS) Limousine, 6/7sitzig . . . Mk. 10800 Cabriolet NC, 4sitzig . . . Mk. 11500 mit Schnellganggetriebe.
Type »Stuttgart 260«, 6 Zyl. (10/50 PS) Limousine, 4/5sitzig . . . Mk. 7180 Cabriolet NC, 4sitzig . . . Mk. 8400	Type »Nürnberg 460«, 8 Zyl. (18/80 PS) Limousine, 6/7sitzig . . . Mk. 15000 Cabriolet D, 4sitzig, 4 Türen Mk. 17800

Spezial-Sportzweisitzer „370“ (15/75 PS) 6 Cyl. mit kurzem Fahrgestell, Schnellganggetr. Mk. 12800  
 Der rasigste Sportwagen der Welt.

**MERCEDES-BENZ** bietet den größten Gegenwert für den Anschaffungspreis, bedeutet lange Werterhaltung, niedrigste Betriebskosten, absolute Fahrsicherheit.  
 Gestatten Sie uns bitte eine zwanglose Vorführung und Probefahrt.

General-Vertretung für die Amtsbezirke Pforzheim, Calw, Neuenbürg, Maulbronn: **D. BARAL, Pforzheim** Ausstellungsraum: Westliche 63 Garagen u. Reparatur-Werkst.: Badstr. 9/12